

Fortbildungsmaterialien zur Schul- und Unterrichtsentwicklung aus Netzwerkprojekten

Immer auf Achse – der Schulentwicklungsprozess zur Förderung des sozialen Engagements an der Lippetalsschule

Womit waren wir unterwegs? - Kurzbeschreibung des Entwicklungsvorhabens:

Die Lippetalsschule, Gesamtschule der Gemeinde Lippetal, hat sich das Ziel gesetzt, das Angebot an Arbeitsgemeinschaften zu überarbeiten und in ein nachhaltiges Gesamtkonzept zu überführen.

Das Angebot soll dazu beitragen, die persönlichen Stärken der Schülerinnen und Schüler und ihr soziales Engagement zu fördern sowie die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern zu intensivieren.



Daher hat die Schule im Rahmen des Schulentwicklungsprojekts „Leben und Lernen im Ganztag“ (LiGa NRW) das Entwicklungsvorhaben „Wir für euch“ umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler werden in einem Sozialpraktikum, als Sporthelferinnen und Sporthelfer, als Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter, als Patinnen und Paten, als Medienscouts und für Aufgaben in zwei Schülerfirmen ausgebildet, um anschließend ehrenamtlich in Projekten das Schulleben mitzugestalten. Ab der 7. Jahrgangsstufe können „Wir für euch“-Arbeitsgemeinschaften neben den zusätzlich angebotenen Arbeitsgemeinschaften des Ganztags gewählt werden.

Wie sind wir eingestiegen? - Die Ausgangslage

- Ausgangspunkt ist das folgende, bereits bestehende Angebot an Arbeitsgemeinschaften gewesen: Ausbildung
 - zu Patinnen und Paten,
 - zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern,
 - zu Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern und
 - im Sozialpraktikum.
- Dieses Angebot sollte in einem ersten Schritt durch die Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern, Medienscouts und für Aufgaben in einer Schülerfirma in Zusammenarbeit mit dem Landesprogramm Bildung und Gesundheit NRW (BuG NRW) erweitert und in einem Gesamtkonzept zusammengeführt werden.
- Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 mussten zuvor verpflichtend ein AG-Angebot wahrnehmen. Die „Wir für euch“-Arbeitsgemeinschaften sollten dagegen als freiwilliges Angebot konzipiert werden.



Fortbildungsmaterialien zur Schul- und Unterrichtsentwicklung aus Netzwerkprojekten

Wo wollten wir hin? - Ziele und Qualitätsmerkmale

Zentrale Zielsetzungen:

- Zusammenführen einzelner AG-Angebote im Ganztags zu einem nachhaltigen Gesamtkonzept
- Förderung des sozialen Engagements und zivilgesellschaftlichen Handelns der Schülerinnen und Schüler
- Förderung der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler
- Ausbau eines vielfältigen und anregenden Schullebens
- Stärkung der Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern

Grundlegend hierfür sind folgende Aspekte:

- Die Arbeitsgemeinschaften „Wir für euch“ sind ein freiwilliges Angebot.
- Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte bewerben in den Klassen aktiv die Angebote.
- Das Engagement der Schülerinnen und Schüler wird wertgeschätzt.
- Es findet ein regelmäßiger Austausch der betreuenden Lehrkräfte statt.



Wer ist mitgereist? - Die Projektbeteiligten

Arbeitsgruppen:

- Ganztagssteam: Ganztagskoordinatorin sowie zwei Lehrkräfte
- Arbeitsgruppe: „Wir für euch“
- B-Team: Projektumsetzung im Rahmen des Landesprogramms Bildung und Gesundheit NRW



Einbindung Schulleitung:

- In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Teamsprecherinnen und Teamsprecher mit der erweiterten Schulleitung wird über die Prozessentwicklung informiert.
- Didaktische Leitung: Teilnahme an den Netzwerktreffen im Projekt LiGa NRW

Kollegium:

- Regelmäßige Information und Beteiligung beispielsweise in Lehrerkonferenzen

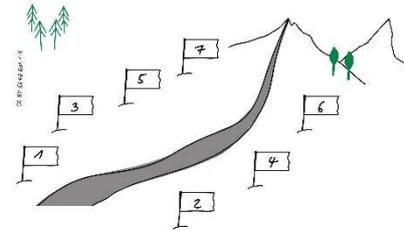
Sonstige:

- Information und Beteiligung der Schulpflegschaft
 - Schülervertretung: Wunsch nach Erweiterung des AG-Angebots
 - Schülerinnen und Schüler aus den bereits bestehenden Arbeitsgemeinschaften
-

Fortbildungsmaterialien zur Schul- und Unterrichtsentwicklung aus Netzwerkprojekten

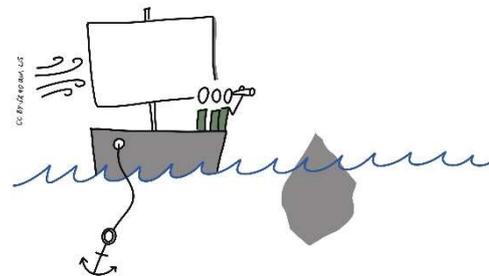
Wie war der Weg? - Prozessschritte

- Findungsphase: Vorstellung der Projektplanung in den Gremien durch das Ganztagsteam
- Erarbeitungsphase: Bildung von Arbeitsgruppen, Bereitschaft der Mitarbeit aus dem Kollegium klären, regelmäßige Termine mit außerschulischen Partnern
- Anwerben von Schülerinnen und Schülern
- Vorstellung der Arbeitsgemeinschaften vor den Wahlen durch Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern ein Jahr vor Beginn der jeweiligen Arbeitsgemeinschaft.
- Wertschätzung und Ehrung von professionalisierten Schülerinnen und Schülern und Verleihung von Zertifikaten
- Jährliches Evaluations-Treffen der Ganztagskoordinatorin mit den Kolleginnen und Kollegen, die eine Arbeitsgemeinschaft leiten



Was hat geholfen, neue Wege einzuschlagen? - Gelingensbedingungen und Herausforderungen

- Freiwilligkeit des Angebots
- Aktive Werbung für neue Schülerinnen und Schüler
- Wertschätzung der Schülerschaft
- Regelmäßiger Austausch der betreuenden Lehrkräfte untereinander
- Regelmäßiger Austausch mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern
- Kommunikation mit betreuenden Lehrkräften
- Blockung einer Ganztagsstunde im Stundenplan
- Regelmäßige Kommunikation mit der Schulleitung



Besondere Herausforderungen liegen in der Finanzierung von Aktivitäten und Schul-T-Shirts (mit dem ausgewiesenen Tätigkeitsbereich), in der Terminierung von Veranstaltungen und der Einbindung der Schülerfirmen in die AG-Zeiten.